

# Riebeckplatz-Hochhäuser in Halle

Günter Kowa

## Einladungswettbewerb

1. Preis (12.500 Euro) Max Dudler, Berlin und Zürich, mit KHP und Ebert Ingenieure | 2. Preis (10.000 Euro) Gerber Architekten, Dortmund, mit Pfeifer Ingenieure und DS-Plan |

3. Preis (7500 Euro) Architektencontor Magdeburg und Planungsgruppe Geburtig, Weimar | 4. Preis (6000 Euro) Schneider + Schumacher, Frankfurt am Main, mit Erfurth und Mathes und Ingenieurbüro P. Berchtold



Sind die Hochhäuser am Riebeckplatz doch irgendwie wirtschaftlich zu erhalten? Ein Wettbewerb suchte nach Ideen und verlieh Max Dudlers Vorschlag den 1. Preis: vertikal gerasterte Fassaden, zweigeschossige Loftwohnungen in gepflegtem Minimalismus und ein zusätzlicher dritter Turm.

Lufffoto: fechner & TOM, Halle; Grundrisse ohne Maßstab



Zwei Hochhäuser dominieren den Riebeckplatz in Halle, der 1964–71 als Verkehrsknotenpunkt und städtebaulicher Auftakt für Halle-Neustadt umgestaltet wurde. Nach dem jüngsten Umbau des Platzes sind sie fast die letzten Zeugnisse dieser Zeit. Doch die Hallesche Wohnungsgesellschaft (HWG) erwägt ihren Abriss, denn die Sanierung der knapp 260 Wohnungen sei unwirtschaftlich. Um nicht voreilig zu handeln, hat sie nun einen Wettbewerb organisiert.

Die Pläne für den radikalen Umbau des gründerzeitlichen Entrees am Hauptbahnhof in Halle gehen auf Richard Paulick, den Chefarchitekten von Halle-Neustadt, zurück. Das Vorhaben war 1964 ebenso programmatisch wie die Umbenennung des Riebeckplatzes in Ernst-Thälmann-Platz – ein Arbeiterführer anstelle eines Montanindustriellen. In der Folge wandelte sich der Platz in ein uferloses Raumgebilde: Über einem gigantischen Kreisverkehr schwebten sich Hochstraßen, Fußgänger verschwanden in dunklen Tunneln. Eine Wand aus Riegelbauten und zwei Punkthochhäuser lenkten die Blickrichtung über die massiv erweiterte Straße zur neuen Stadt der Chemiarbeiter und schufen gleichzeitig ein großstädtisches Entree ins alte Zentrum.

Nach der Wende verlor Halle-Neustadt den Raison d'être, Halle-Altstadt rang um ein kulturelles und kommerzielles Profil. Am wieder umgetauften Rie-

beckplatz war die verkehrte Welt mit den Autos über und den Menschen unter der Erde unhaltbar geworden. Daran ändert der jüngste Umbau zwar nichts grundsätzlich, aber Fußgänger, Radfahrer und Straßenbahn teilen sich nun immerhin eine weitläufige und zum Himmel offene Ebene unter der Hochstraße.

Das Dilemma: Die beiden Hochhäuser stehen seit Jahren leer. Die HWG – sie bewirtschaftet gegenwärtig rund 22.000 Wohnungen – hat sie leergezogen und vor drei Jahren einen Abrissantrag gestellt (Heft 24.04). Ein Gutachten hatte die Umbaukosten auf unwirtschaftliche elf Millionen Euro geschätzt. Doch ohne die Türme würde der Riebeckplatz städtebaulich an Halt und der Brückenschlag zur Neustadt seinen visuellen Ankerpunkt verlieren. Außerdem birgt die für den Wohnungsbau dieser Zeit seltene Stahlskelettkonstruktion vielfältige Chancen. Nicht zuletzt aufgrund öffentlicher Proteste dachte die HWG um und lobte im Juli einen Wettbewerb aus. Sie erhoffte sich Ideen, wie die Hochhäuser vielleicht doch tragfähig aufgewertet werden könnten – und möglicherweise auch ein Projekt eines anerkannten Büros, das den Antrag auf Landesfördermittel für die Sanierung bewilligen hilft. Jedes der vier eingeladenen Büros hat denn auch nach Kräften Decken und Wände aufgebrochen, um das Wohnen auf mehreren Ebenen zu ermöglichen. Schneider + Schumacher, Frankfurt am Main, schaffen eine zerklüftete Würfelstruktur, indem

sie ganze Etagen herausnehmen und Terrassen öffnen, die aber auch Wind und Wetter ausgesetzt wären. Die Planungsgruppe Geburtig aus Weimar mit ACM, Magdeburg, verteilen für neue Loggien Löcher auf der Fassade in Taubenschlag-Manier. Die Architekten vom Dortmunder Büro Gerber bieten eine geometrisch gegliederte Glasfassade und ein gläsernes Sockelgeschoss für Geschäfte an, und bei Max Dudler erkennt man unschwer die an Ungers geschulte schnörkellos-klassische Formensprache. Dudler erregte Aufsehen vor allem durch seinen Vorschlag, die beiden Hochhäuser durch ein drittes zu ergänzen, um anstelle der „Tor“-Funktion ein Ensemble mit Silhouetten-Wirkung zu setzen. Obwohl er damit weit über die Möglichkeiten Halles hinausgeht, verlieh ihm die Jury (Vorsitz Thomas Sieverts) den 1. Preis. Die HWG möchte nun mit den ersten beiden Preisträgern um eine Kostensenkung verhandeln.

Doch wofür das alles? Ist der Wettbewerb nicht vielmehr nur eine Chimäre, ein Marketinginstrument für die HWG? In Halle stehen 24.000 Wohnungen leer. Selbst wenn die von den Architekten veranschlagten Kosten (Dudler 19 Mio. Euro, die anderen 15 Mio.) zu senken wären, scheinen marktfähige Mieten eher eine Sache fürs Wolkenkuckucksheim zu sein. Seitens des Landes gibt es bisher keine Förderzusage, heißt es im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr.



Oben und rechts: Gerber Architekten, Dortmund, (2. Preis) schieben dem Haus einen verglasten Sockel unter und hängen eine neu gegliederte Fassade vor. Die Jury befand, dass sie das vorhandene konstruktive System optimal nutzen und ein nachhaltiges Energiekonzept anbieten.

Alle Abbildungen: Architekten



Unten: Schneider + Schumacher, Frankfurt am Main, visualisieren, was mit Stahlskelettkonstruktionen möglich ist. Sie antworten auf die Wettbewerbsaufgabe eher mit einer spielerischen Idee denn mit einem realisierbaren Vorschlag.



Die 50 Einreichungen zur achten Runde des von Renault ausgelobten Preises für gute Verkehrsarchitektur in Deutschland bewertete die Jury unter Vorsitz von Christoph Ingenhofen diesmal nicht nur nach ihrer Gestaltung und Funktionalität, sondern auch nach dem derzeit unumgänglichen Aspekt der Nachhaltigkeit. Dies schlägt sich im Namen nieder: Seit diesem Jahr heißt der Preis nicht mehr Traffic Design Award, sondern Traffic Future Award. Vier Preise und drei Anerkennungen wurden Ende November in Berlin verliehen. Darunter die Spannbandbrücke Gessental (links), wegen ihrer „sparsamen Konstruktion und ihrer den Langsamverkehr fördernden Funktion“ und der Umbau des Dresdner Hauptbahnhofs (rechts) als „Gelungene Symbiose von Geschichte und Moderne“.

Fotos: Richard Dietrich; Deutsche Bahn AG

#### Renault Traffic Future Award 2007

Preis für ökologische Verkehrsarchitektur

**Preis Dreiländerbrücke Weil am Rhein;** Architekten: Feichtinger, Paris; Ingenieure: Leonhardt, Andrä und Partner, Berlin; Bauherr: Stadt Weil am Rhein, Communauté de Communes des Trois Frontières

**Preis Spannbandbrücke Gessental** in der Neuen Landschaft Ronneburg; Architekten: Büro für Ingenieurarchitektur Richard J. Dietrich, Traunstein; Bauherr: Gera und Ronneburg 2007 GmbH, Gera  
**Preis Bahnhof „Mitte“**, Solingen; Architekten: ASTOC, Köln; Bauherr: Stadt Solingen, vertr. durch Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen GmbH & Co. KG

**Preis Hauptbahnhof Dresden;** Architekten: Foster + Partners, Berlin; Bauherr: DB Station & Service AG, Berlin

**Anerkennung Linde Hydrogen Center**, Unterschleißheim; Architekten: fpa – frank und porbst architekten, München; Bauherr: Linde Gas AG, Höllkrieglkreuth

**Anerkennung Pilotanlage für telematisch gesteuertes LKW-Parken**, Tank- und Rastanlage Monatbaun; Architekten: MANNS Ingenieure, Dr. Manns + Conrad GmbH, Wirges; Bauherr: Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Koblenz

**Anerkennung Rügenbrücke;** Entwurf: Schübler-Plan Ingenieur GmbH, Berlin; Architekturbüro Keipke, Rostock; Ausführung: Max Bögl, Neumarkt/Opf., EHS, Lohfelden; Bauherr: Deges, Berlin

Thannhausen

#### Stadtmitte Thannhausen

Ideen- und Realisierungswettbewerb

**1. Preis** (9500 Euro) Harris + Kurlle, Stuttgart

**3. Preis** (4500 Euro) Kehrbaum Architekten, Augsburg

**ein 4. Preis** (3500 Euro) Sonnek Architekten, Kempten

**ein 4. Preis** (3500 Euro) Mader.Ring Freie Architekten, Weiler-Simmerberg

**Ankauf** (2500 Euro) Morpho-Logic, München

**Ankauf** (2500 Euro) Noichl & Blüml, Oberstdorf

Kaufbeuren

#### Bauliche Ergänzung Stadtmuseum

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb

**1. Preis** (10.000 Euro) Wallie Heinisch, Marcus Lembach, Marcus Huber, Stuttgart; Bauphysik: Kurz + Fischer GbmH

**2. Preis** (6500 Euro) Robert Sedlak, Johannes Kappeler, Nürnberg; Mitarb.: Klaue, Hornung

**3. Preis** (4500 Euro) Wilhelm Huber, Betzigau; Mitarb.: Huber, Hiltensberger; Ing.-Büro Güttinger, Kempten

**4. Preis** (3000 Euro) Thomas Baldauf, Knut Prill, Schongau; Mitarb.: Holzapfel, Maier, Rupprich  
**Ankauf** Maucher und Höß, Kempten; HLS: Wolfgang Hirdina

**Ankauf** Christoph Maas, München; Mitarb.: Segers

**Ankauf** Christian Stadtmüller, Wendelin Burkhardt, Kaufbeuren; Mitarb.: Fichtl, Graf, Hauser, Lieb, Rostas; Tragwerk: Johannes Götz, Gebäudetechnik: Thomas Knecht

**Ankauf** Olaf Kobiella, Berlin

**Ankauf** Thomas Helms, Olaf Ballerstedt, Bochum

Wiesbaden

#### Neubau einer Grundschule und Kindertagesstätte mit zugehörigen Freianlagen

Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem, qualifizierten Auswahlverfahren

**1. Preis** (21.500 Euro) Michael Weindel & junior Architekten, Waldbrunn/Karlsruhe mit Prechter + Schreiber, Nürtingen; Mitarb.: Weindel, Marx; Ingenieurgruppe Bauen, Karlsruhe (Tragwerk) SEF-Ingenieure, Karlsruhe, (HLS) BIG-Bechthold, Karlsruhe (Elektro/Sicherheit)

**2. Preis** (14.300 Euro) Broghammer.Jana.Wohlleber Freie Architekten, Zimmern o.R., mit Hans-Jörg Wöhrle, Schiltach

**3. Preis** (9700 Euro) Wolfgang Vögele, Stuttgart, mit Gesswein Landschaftsarchitekten, Ostfildern; Mitarb.: Frenzel, Möbius, Salvatore Cali (Berater für Schulbauten)

**4. Preis** (7500 Euro) Hügemeier + Thrun Architekten,



Wiesbaden, mit Sommerlad Haase Kuhli Landschaftsarchitekten, Gießen; Mitarb.: Grüner, Deis

**Ankauf** (4000 Euro) Voigt und Herzig Architekten und Ingenieure, Darmstadt, mit Ipach und Dreibusch, Neu-Isenburg; Mitarb.: Neumann, Baumgarten, Mieden; M. Pfeifer, Darmstadt (Tragwerk), Jörg Waldinger (Modell)

**Ankauf** (4000 Euro) Gresser Architekten, Wiesbaden/DOSS+OVER Arch. u. Ing., Mainz/Biebertaler Planungsgruppe; Mitarb.: Franzmann, Bestgen, Mildner, Becker

**Ankauf** (4000 Euro) AG 5 mit Bernd Schnabel, Darmstadt; Mitarb.: Krause, Kornmayer

Engelskirchen

#### :metabolon Entsorgungszentrum Leppe

Einstufiger, begrenzter Wettbewerb mit vorgeschaltetem kombinierten Auswahl-/Losverfahren

**1. Preis** (13.500 Euro) FSW Landschaftsarchitekten, Düsseldorf; pier7architekten, Düsseldorf; Mitarb.: Fenner, Früh, Annen; Pier, Heveling

**2. Preis** (10.500 Euro) Atelier Loidl, Berlin; ASTOC Architekten & Planer, Köln; Mitarb.: Grosch, Joosten, Flunkert, Jan, Lipp, Reschke, Bock, Engmann, Guisle; Berner, Hall, Nepl, Hocke

**3. Preis** (7500 Euro) Latz und Partner Landschaftsarchitekten und Planer, Kranzberg; Mitarb.: Peter Latz, Tilman Latz

**4. Preis** (5500 Euro) Landschaft planen + bauen NRW GmbH, Dortmund; Koschany + Zimmer Architekten KZA, Essen; Mitarb.: Wegner, Kalinowski, Neidhardt, Fuchs, Grobe, Junker, Kusmane; Koschany, Neß, Panek, Hein

**Anerkennung** (3000 Euro) el:ch landschaftsarchitekten, München; Robert Meyer Architekten, München; Mitarb.: Lesche, Henke; Meyer, Karlhuber, Meier

**Anerkennung** (3000 Euro) Nagel, Schonhoff und Partner, Hannover; Schuster Architekten, Düsseldorf; Mitarb.: Schonhoff, Schulze; Schuster, Kahlert

**Anerkennung** (3000 Euro) bbz Landschaftsarchitekten, Berlin; studio.dkTM, Berlin; Mitarb.: Hermann, Bauer; Dengler

Ravensburg

#### Kulturraum Veitsburg RV

Realisierungswettbewerb

**1. Preis** (20.800 Euro) Pussert Kosch Architekten, Dresden; Till Rehwaldt, Dresden

**ein 3. Preis** (10.400 Euro) harris + kurlle, Stuttgart; W + S Wiedemann + Schweizer, Stuttgart

**ein 3. Preis** (10.400 Euro) Reinhard Angelis, Köln; Barbara Willecke, Berlin

**Ankauf** (5200 Euro) Friedrich Poerschke Zwink Architekten, München; terra.nowa Landschaftsarchitektur, München

**Ankauf** (5200 Euro) Beatrice Klein, Sigmaringen; Marek Jahnke, Berlin

Karlsruhe

#### Erweiterung der Musikhochschule

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb

**1. Preis** Rüdener Architekten, Stuttgart

**ein 2. Preis** Knerer und Lang, Dresden

**ein 2. Preis** Schulz & Schulz, Leipzig

**Ankauf** Barrozzi Veiga S. L.; Barcelona

**Ankauf** h4a Gessert + Randecker; Stuttgart

**Ankauf** Dohle + Lohse Architekten, Braunschweig

München

#### Arabellastraße 30

Realisierungswettbewerb

**1. Preis** h4a Gessert + Randecker, Stuttgart; Glück Landschaftsarchitektur, Stuttgart; Mitarb.: Backe, Boikow, Schmuck, Trefzer, Hertrampf, Huber; Tragwerk: Knippers Helbig, Beratende Ingenieure, Stuttgart; Energiekonzept: Pfeil & Koch, Ingenieurgesellschaft, Stuttgart; Elektrotechnik: Neher Butz Ing.-Büro f. Gebäudetechnik GmbH, Konstanz

**2. Preis** Peter Lanz, München; Stefanie Jühling, Landschaftsarchitektin, München; Mitarb.: M. Penner, A. Penner, Möller; Dilger; Heizung Klima Sanitär: Helmut Gantner; Hilfskraft: Kunert, Philipp

**3. Preis** Fritsch + Tschaidse, München; Mitarb.: Schumacher, Ullrich, Fritsch, Hübner; Jaeger, Mornhinweg + Partner, Stuttgart; IFFT – Institut für Fassadentechnik, Frankfurt

**Ankauf** Kleihues und Hensel, Dülmen-Rorup; TOPO-TEK 1, Berlin; Mitarb.: Achterkamp, Alshut, Soll, Brüger, Wiesmann, Hiltrop, Thieben, Schüring; TGA: HL-Technik Engineering Partner GmbH (i.G.) München; Tragwerksplanung: Assmann Beraten + Planen, Dortmund

**Ankauf** Bernhard Winking Architekten, Berlin; Martin Froh; Mitarb.: Seufert, Beutler, Schmid, Schenke, Xu

**Ankauf** Spengler Wiescholek, Hamburg; Landschaftsarchitektur: Susanne Burger, Peter Kühn, München; Mitarb.: Ahrens, de Siqueira, Dunker, Gaußmann, Grote; Statik: WTM Engineers München GmbH, N. Swoboda, Fassadenberatung: PBI GmbH, van Heyden, Wertingen; Hilfskräfte: Visualisierung: on3studio, Hamburg

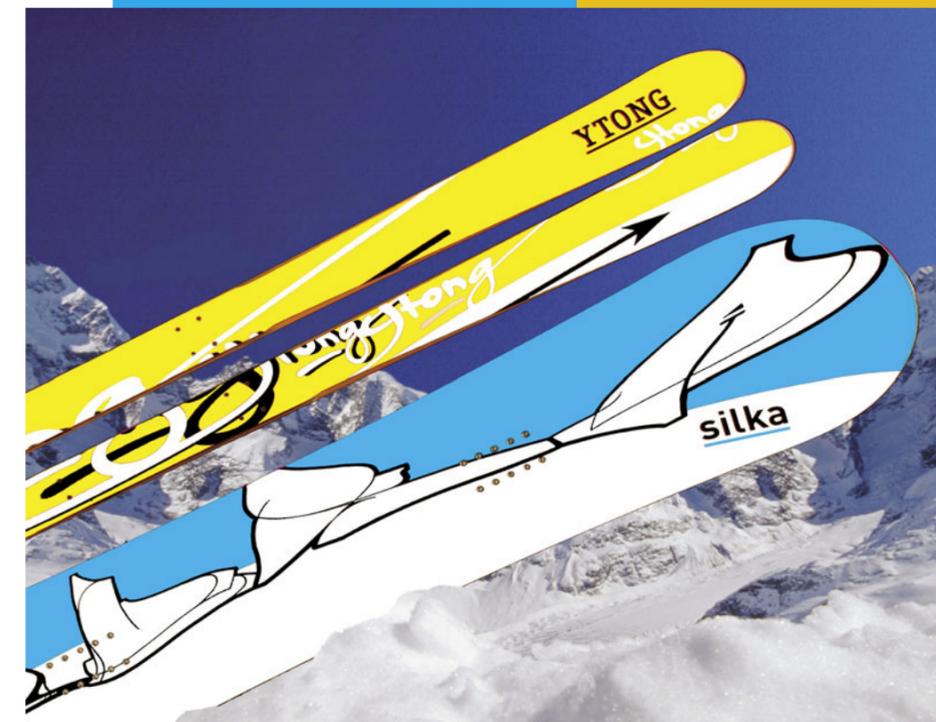
Weitere Informationen zu aktuellen

Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de)

**silka**<sup>®</sup>

**YTONG**<sup>®</sup>



# Mit uns können Sie nur gewinnen.

SILKA Kalksandstein und YTONG Porenbeton bieten innovative Lösungen für das Bauen in Weiß. Mit fortschrittlichen Produkten, neuen Konstruktionen, aktuellen Weiterentwicklungen in Forschung und Technologie – immer ein Gewinn für Ihr Bauvorhaben. Auch für Ihr Vergnügen in Weiß können Sie mit uns gewinnen: ein Paar individuelle YTONG Skier oder ein exklusives SILKA Snowboard. Sie haben die Wahl auf der [www.xella.de](http://www.xella.de)!

Gewinnen Sie jetzt unser exklusives SILKA Snowboard oder unsere coolen YTONG Skier unter [www.xella.de](http://www.xella.de).

#### Xella Kundeninformation

Telefon: 08 00-5 23 56 65

Telefax: 08 00-5 35 65 78

[info@xella.com](mailto:info@xella.com) | [www.xella.de](http://www.xella.de)

**xella**<sup>®</sup>  
Neues Bauen